

Zu den Reiseplänen des Apostels Paulus in Kor I und II.

I Kor 16, 5—7 stellt Paulus einen Besuch der korinthischen Gemeinde bestimmt in Aussicht (ἐλεύσομαι δὲ πρὸς ὑμᾶς ὅταν Μακεδονίαν διέλθω· Μακεδονίαν γὰρ διέρχομαι, πρὸς ὑμᾶς δὲ τυχὸν παραμενῶ ἢ καὶ παραχειμάω, ἵνα ὑμεῖς με προπέμψητε οὐ ἔαν πορεύωμαι· Οὐ θέλω γὰρ ὑμᾶς ἄρτι ἐν παρόδῳ ἰδεῖν· ἐλπίζω γὰρ χρόνον τινὰ ἐπιμεῖναι πρὸς ὑμᾶς, ἔαν ὁ κύριος ἐπιτρέψῃ). Auf einem Umweg über die mazedonischen Gemeinden will er zu längerem, unter Umständen über einen ganzen Winter sich erstreckenden Aufenthalt in Korinth eintreffen. Daß er die Absicht habe, längere Zeit zu verweilen, spricht er ausdrücklich in negativer und positiver Wendung aus.

Hat der Apostel sein Versprechen eingelöst? Im II Korintherbrief im ersten Teil desselben, c. 1—9, ebenso wie im zweiten, c. 10—13, nimmt er auf einen der Vergangenheit angehörig Besuch in Korinth Bezug, an den sich für ihn wenig angenehme Erinnerungen knüpfen cf. c. 2, 1: Ἐκρινα δὲ ἑμαυτῷ τοῦτο, τὸ μὴ πάλιν ἐν λύπῃ πρὸς ὑμᾶς ἔλθειν, 12, 14: ἰδοὺ τρίτον τοῦτο ἑτοίμως ἔχω ἔλθειν πρὸς ὑμᾶς, 13, 1: Τρίτον τοῦτο ἔρχομαι πρὸς ὑμᾶς, 13, 2: προεῖρηκα καὶ προλέγω ὡς παρῶν τὸ δεύτερον καὶ ἁπῶν νῦν. Grammatikalische wie logische Erwägungen fordern nach meinem Dafürhalten die Deutung dieser Stellen auf einen hinter dem Apostel liegenden zweiten Aufenthalt bei den Korinthern.

Wie verhält sich nun dieser Aufenthalt zu dem in I Kor 16 versprochenen? Die Antwort hierauf gibt uns II Kor 1, 13—24. In diesen Versen sucht Paulus einen ihm von den Korinthern gemachten Vorwurf, eine briefliche Aussage des Apostels und sein tatsächliches Verhalten seien in Widerspruch gestanden, zurückzuweisen (οὐ γὰρ ἄλλα γράφομεν ὑμῖν ἄλλ' ἢ ἃ ἀναγινώσκετε V. 13). V. 15f. zeigen, daß es sich um einen Reiseplan handelt. Seine Absicht, sagt Paulus, sei gewesen, über Korinth nach Mazedonien und von dort wieder zurück nach Korinth zu gehen. Von diesem Plan habe er allerdings nur den ersten Teil ausgeführt, den zweiten habe er fallen gelassen, er sei nicht wieder nach Korinth zurückgekehrt (V. 23: φειδόμενος ὑμῶν οὐκέτι ἦλθον εἰς Κόρινθον). Wenn manche die Stelle so deuten, als habe Paulus seinen Reiseplan völlig aufgegeben und sei überhaupt nicht nach Korinth gekommen, so spricht dagegen οὐκέτι. An seiner Stelle müßte οὐκ stehen. Paulus hat die Reise tatsächlich angetreten und war ein Mal in Korinth. Dieser Besuch aber fällt zusammen mit dem oben genannten, ἐν λύπῃ verlaufenen cf. 1, 23 und 2, 1. Eben damit aber ist bewiesen, daß dieser zweite Aufenthalt des Apostels in Korinth, von dem wir wissen, nicht die Einlösung des in I Kor 16 gegebenen Versprechens war. Er war von Anfang an

nur kurz bemessen (ὅτι ὑμῶν διελεῖν II Kor 1, 16), während jener verheißene auf länger berechnet war; er erfolgte vor der Reise nach Mazedonien, jener sollte nachher erfolgen. Also hat dieser zweite nur halb ausgeführte Reiseplan in II Kor 1, 16 mit dem in I Kor 16 genannten gar nichts zu schaffen? Dieser Meinung sind, soviel ich sehe, bis jetzt alle Erklärer. Paulus habe es für gut befunden, jenen ersten Plan durch einen zweiten zu ersetzen und habe diese Änderung seines Programms sei es schriftlich im sog. Zwischenbrief — dann darf freilich dieser Zwischenbrief nicht in II Kor 10—13 gefunden werden, weil ja Paulus II Kor 12, 14; 13, 1 und 2 von seinem zweiten Aufenthalt in Korinth als einem zurückliegenden Ereignis redet — sei es auf anderem Wege der Gemeinde zu wissen getan. K. König speziell (Z. w. Th. 1897 S. 523 ff.) stellt die Sache so dar: Paulus habe in Korinth anlässlich seines zweiten Aufenthalts mündlich versprochen, nach einer Besuchsreise durch Mazedonien wieder zurückzukehren, dieses Versprechen jedoch nicht eingehalten, und daraufhin sei ihm der in II Kor 1, 13 angedeutete Vorwurf gemacht worden. Allein gegen ein mündliches Versprechen spricht klar das γράφομεν in II Kor 1, 13 und Königs Versuche, sich damit abzufinden, sind als mißglückt zu bezeichnen.

Ich glaube, es gibt eine viel einfachere Erklärung. Paulus hatte, als er sich zu seinem zweiten Aufenthalt in Korinth anschickte, die feste Absicht sein in I Kor 16 gegebenes Versprechen einzulösen bloß mit einer kleinen Abänderung: die Verhältnisse in der korinthischen Gemeinde ließen es ihm wünschenswert erscheinen, statt zunächst nach Mazedonien zu gehen (so I Kor 16), zuerst einen kurzen Besuch in Korinth zu machen und dann nach Klärung der dortigen Lage sein Programm von I Kor 16 durchzuführen, also der Reihe nach die mazedonischen Gemeinden aufzusuchen, um schließlich zu längerem, eventuell über den Winter dauernden Aufenthalt in Korinth sich wieder einzufinden.

Diese kleine Änderung seines ursprünglichen Planes rechtfertigt Paulus in II Kor 1, 15 (καὶ ταύτῃ τῇ πεποιθήσει ἐβουλόμην πρότερον πρὸς ὑμᾶς ἐλθεῖν, ἵνα δευτέραν χάριν σχῆτε). Das πρότερον πρὸς ὑμᾶς bildet eben den Gegensatz zu seiner ursprünglichen Absicht, zuerst nach Mazedonien zu gehen und δευτέρα χάρις, eine zweite Freudenerweisung nennt er diesen Besuch neben dem ihnen programmgemäß zgedachten längeren Verweilen. Aus diesem letzteren ist nun freilich nichts geworden. Die Erfahrungen, die der Apostel bei seinem vorübergehenden Aufenthalt in Korinth machte, bestimmten ihn, entweder schon hier auf die weitere Durchführung seines Reiseprogramms zu verzichten und direkt